

Kuhn • Winzer-Kiontke • Würz



B2 / 2

studio d

Die Mittelstufe

Deutsch als Fremdsprache

Kurs- und Übungsbuch

交际德语教程

学生用书



W 上海外语教育出版社
外教社 SHANGHAI FOREIGN LANGUAGE EDUCATION PRESS
www.sflep.com



B2/2

studio d

Die Mittelstufe

Deutsch als Fremdsprache

Kurs- und Übungsbuch

交际德语教程

学生用书

von

Christina Kuhn

Britta Winzer-Kiontke

Ulrike Würz

sowie

Sabira Levin

Laura Nielsen

Pavel Sternberg

Nimet Tan

Phonetik:

Ulrike Würz

Prüfungsvorbereitung:

Nelli Pasemann

Wörterliste:

Zhenjiang Yan

图书在版编目 (CIP) 数据

交际德语教程B2/2学生用书/(德) 库恩等编.
—上海: 上海外语教育出版社, 2016
ISBN 978-7-5446-4301-6

I. ①交… II. ①库… III. ①德语—教材 IV. ①H33

中国版本图书馆CIP数据核字(2016)第066695号

© Cornelsen Verlag GmbH, Berlin 2011

© Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin 2013

This edition is developed in cooperation with Goethe-Institut China and Goethe-Jinhuang Sprachlernzentrum Shanghai.

Published by arrangement with Cornelsen Schulverlage GmbH.

Licensed for distribution and sale in China only.

本书由康乃馨教育出版集团授权上海外语教育出版社出版。
仅供在中华人民共和国境内销售。

图字: 09-2010-128


www.cornelsen.de


Symbole

 Fokus auf Form, Punkt 7 in der Grammatik

 Übung zur Automatisierung

 Schreiben

 Prüfungsvorbereitung
Goethe-Zertifikat B2

 Prüfungsvorbereitung
telc Deutsch B2


* umgangssprachlich


Online-Ordner: Kursraum-CD

 Hörverstehensübung,
1.14 CD 1, Track 14

 Ausspracheübung,
2.15 CD 2, Track 15

Online-Ordner: Lerner-CD

 Hörverstehensübung,
1.14 CD 1, Track 14

 Ausspracheübung,
2.15 CD 2, Track 15

出版发行: 上海外语教育出版社

(上海外国语大学内) 邮编: 200083

电 话: 021-65425300 (总机)

电子邮箱: bookinfo@sflep.com.cn

网 址: http://www.sflep.com.cn http://www.sflep.com

责任编辑: 毛小红

印 刷: 上海华业装璜印刷厂有限公司
开 本: 890×1240 1/16 印张 16.25 字数 490千字
版 次: 2016年5月第1版 2016年5月第1次印刷
印 数: 2 000 册

书 号: ISBN 978-7-5446-4301-6 / H · 1967

定 价: 58.00 元

本版图书如有印装质量问题,可向本社调换

Inhalt

Themen

Textsorten

8

1 *Echt extrem*



Extremes Verhalten
Ein extremer Beruf
Extreme Wetten
Gedächtnisrekorde

Zeitschriftenartikel
Interview
Porträt
Lexikondefinition
Kurzmeldung

18

2 *Natur und Technik*



Vorbild Natur
125 Jahre Auto
Wie funktioniert ein Motor?
Faszination Auto
Experimente im Alltag

Magazinbeitrag
Fachtext
technische Beschreibung
Grafik
Persönlichkeitstest

28

3 *Leben – Leute – Lifestyle*



Modetrends in Magazinen
Frauen – Männer – Berufe
Wohnwelten

Magazinseiten für Frauen
und Männer
Interview
Lifestyle-Test

38

4 *Standorte – Standpunkte*



Messen – Produkte – Erfolge
Messebesuche
Produktvergleich
Produktpräsentation
Markennamen

Quiz
Infotexte
Zeitungsartikel
Ratgeber text
Produktbeschreibung
Wörterbuchdefinition

48

Station 1

Training für den Beruf: Informationen vermitteln;

56

5 *Zeit spenden*



Freiwilliges Engagement
Ehrenamt in Deutschland und
Österreich
Was bringt ein Ehrenamt?
Ehrenamt als Lebenswerk

Zettel am „Schwarzen Brett“
Lexikoneintrag
Wörterbucheintrag
Zeitungsartikel
Landkarte
Flyer
Radio-Feature
Gedicht
Porträt

über ungewöhnliche/extreme Ereignisse und Erlebnisse sprechen
 Texte zusammenfassen
 etwas positiv/negativ bewerten, Verständnis zeigen
 Erstaunen, Bewunderung und Ablehnung ausdrücken
 etwas vergleichen

historisches Präsens erkennen
 Konjunktiv II in irrealen Vergleichen: *als, als ob, als wenn*

emotionale Sprechweise und Ironie verstehen

Wörter aus dem Kontext verstehen
 inzidentelles Lernen mit Klebezetteln

über die Natur als Vorbild für technische Entwicklungen sprechen
 Begriffe definieren
 zeitliche Abläufe, Vorgänge und Handlungen beschreiben
 eine technische Beschreibung verstehen
 um Stellungnahme bitten, widersprechen, einwilligen
 Experimente durchführen und bewerten

Präpositionen *dank* und *wegen*
 Passiv und Passiversatzformen

Intonation und Satzakzent

Textinformationen in einer Zeitleiste darstellen
 ein Kreuzworträtsel bauen

über Magazinthemen sprechen: Mode, Erziehung, Berufe, Wohnen
 etwas bewerten
 etwas empfehlen
 schriftlich Stellung nehmen

es im Satz
 Negation durch Präfix oder Suffix

Wortakzent bei der Negation durch Präfix oder Suffix

mit Layout, Bildern und Überschriften Hypothesen vor dem Lesen bilden
 Texte überfliegen
 Schlüsselwörter finden
 Wortverbindungen in Texte einbauen

über Messen und Produkte sprechen
 über Neues sprechen, Verwunderung ausdrücken
 nach Erfahrungen fragen, über Erfahrungen sprechen
 Produkte beschreiben und präsentieren
 Gespräche am Messestand führen

Präpositionaladverbien (1)
 Verbindungsadverbien
 pronominale Ersetzung

Gesprächsroutinen sprechen
 Aussprache *f* und *pf*

im Internet zu einem Thema recherchieren
 Wortverbindungen in Dialoge einbauen

Wörter – Spiele – Training; Strukturen und Formen; Magazin: Rainer Maria Rilke

über ehrenamtliches Engagement sprechen
 jemanden überzeugen, überreden
 über etwas berichten
 einen Bewerbungsbrief schreiben
 Standpunkte verstehen und wiedergeben
 ein Gedicht vortragen

haben + zu, (nicht) brauchen + zu
 Präpositionaladverbien (2)
 irreale Konditionalsätze (Konjunktiv II)

Aussprache *pf, f* und *w*
 Wortakzent bei Präpositionaladverbien
 ein Gedicht sprechen

mit Lexikon und Wörterbuch arbeiten
 ein Gedicht für den Vortrag vorbereiten
 ein Lernplakat gestalten

Inhalt

Themen

Textsorten

66	6 Architektur	<p>Bauen im 20. und 21. Jh. Das Bauhaus: Wiege der modernen Architektur Architektur von morgen – Innovation und Vision Architektur und Klimawandel</p>	<p>Lexikoneintrag Interview Zeitungsartikel Grafik Kommentar</p>
76	7 Wie ticken die Deutschen?	<p>Fotoprojekt: Typisch deutsch Der Durchschnittsdeutsche Soziale Milieus in Deutschland Was ist Individualität?</p>	<p>Internetartikel Interview Fachartikel Grafik Wikipedia-Eintrag</p>
86	8 Straßen und Geschichte(n)	<p>Straßen, die verbinden Straßen, die trennen Der Weg ist das Ziel Reisebegleiter – Koffergeschichte(n) Ich hab' noch einen Koffer in Berlin – Marlene Dietrich</p>	<p>Europakarte Audio-Guide-Texte Geschichtsbuchartikel Radio-Interview Ausstellungskatalog Liedtext</p>
96	Station 2	Training für den Beruf: konstruktiv Kritik üben;	
104	Übungen	Einheit 1–4	
144	Prüfungsvorbereitung 1	Leseverstehen	Hörverstehen
146	Übungen	Einheit 5–8	
186	Prüfungsvorbereitung 2	Hörverstehen	Sprachbausteine
188	Modelltest Goethe-Zertifikat B2	Leseverstehen 1–4	Hörverstehen 1–2
200	Anhang	Partnerseiten	Grammatik Hörtexte



<p>über Architektur sprechen Begriffe erklären die Position einer anderen Person wiedergeben Aussagen graduell modifizieren eine Biografie recherchieren und vorstellen</p>	<p>Modalpartikeln Modalwörter subjektiver Gebrauch der Modalverben</p>	<p>Wortakzent in Fremdwörtern</p>	<p>Abkürzungen aus dem Kontext verstehen Überschriften zu Textabschnitten finden Fragen zu einem Thema formulieren sich zu einem Text Notizen machen Bilder zu Wortverbindungen finden</p>
<p>über „Typisch deutsch“ und Deutschlandbilder sprechen darstellen, welches Bild man von einer Person/einer Sache hat statistische Daten wiedergeben eine Erörterung schreiben</p>	<p>indirekte Rede verwenden Wdh.: indirekte Fragesätze</p>	<p>Zungenbrecher</p>	<p>schwierige Wörter entschlüsseln gezielt Informationen in einem Text suchen Lernen beim Laufen</p>
<p>über historische Ereignisse berichten, historische Ereignisse kommentieren Inhalte erfragen und interpretieren berichten Stellung nehmen Vermutungen anstellen</p>	<p>Reflexivpronomen Präpositionen mit Genitiv und Dativ Konjunktionen <i>indem</i> und <i>sofern</i> Relativpronomen im Genitiv</p>	<p>Lautangleichung Aussprache individuell</p>	<p>mit Überschriften Erwartungen an einen Text formulieren Schlüsselwörter in einem Text markieren mit Wortfeldern arbeiten</p>

Wörter – Spiele – Training; Strukturen und Formen; Magazin: Kurzgeschichte

Schriftlicher Ausdruck 1–2

Mündlicher Ausdruck 1–2

Lösungen

Wörterliste

B2/2

studio d

Die Mittelstufe

Deutsch als Fremdsprache

Kurs- und Übungsbuch

交际德语教程

学生用书

von

Christina Kuhn

Britta Winzer-Kiontke

Ulrike Würz

sowie

Sabira Levin

Laura Nielsen

Pavel Sternberg

Nimet Tan

Phonetik:

Ulrike Würz

Prüfungsvorbereitung:

Nelli Pasemann

Wörterliste:

Zhenjiang Yan

 上海外语教育出版社
外教社 SHANGHAI FOREIGN LANGUAGE EDUCATION PRESS

 Cornelsen

图书在版编目 (CIP) 数据

交际德语教程B2/2学生用书/(德) 库恩等编.
—上海: 上海外语教育出版社, 2016
ISBN 978-7-5446-4301-6

I. ①交… II. ①库… III. ①德语—教材 IV. ①H33

中国版本图书馆CIP数据核字(2016)第066695号

© Cornelsen Verlag GmbH, Berlin 2011

© Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin 2013

This edition is developed in cooperation with Goethe-Institut China
and Goethe-Jinchuang Sprachlernzentrum Shanghai.

Published by arrangement with Cornelsen Schulverlage GmbH.


Licensed for distribution and sale in China only.

本书由康乃馨教育出版集团授权上海外语教育出版社出版。
仅供在中华人民共和国境内销售。

图字: 09-2010-128

www.cornelsen.de

Symbole

 Fokus auf Form, Punkt 7 in
der Grammatik

 Übung zur Automatisierung

 Schreiben

P_{Gl} Prüfungsvorbereitung
Goethe-Zertifikat B2

P_{telc} Prüfungsvorbereitung
telc Deutsch B2

* umgangssprachlich

Online-Ordner: Kursraum-CD

 Hörverstehensübung,
CD 1, Track 14

 Ausspracheübung,
CD 2, Track 15

Online-Ordner: Lerner-CD

 Hörverstehensübung,
CD 1, Track 14

 Ausspracheübung,
CD 2, Track 15

出版发行: 上海外语教育出版社

(上海外国语大学内) 邮编: 200083

电 话: 021-65425300 (总机)

电子邮箱: bookinfo@sflep.com.cn

网 址: <http://www.sflep.com.cn> <http://www.sflep.com>

责任编辑: 毛小红

印 刷: 上海华业装璜印刷厂有限公司

开 本: 890×1240 1/16 印张 16.25 字数 490千字

版 次: 2016年5月第1版 2016年5月第1次印刷

印 数: 2 000 册

书 号: ISBN 978-7-5446-4301-6 / H · 1967

定 价: 58.00 元

本版图书如有印装质量问题,可向本社调换

Liebe Deutschlernende, liebe Deutschlehrende,

das Lehrwerk **studio d B2 Die Mittelstufe** erscheint in einer zweibändigen Ausgabe. Sie blättern gerade im Band B2/2. Das Lehrwerk orientiert sich eng an der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens und bereitet Sie auf die Prüfung Goethe-Zertifikat B2 bzw. telc Deutsch B2 vor. **studio d B2** wird Sie beim Deutschlernen im Kurs und zu Hause begleiten. Das Kurs- und Übungsbuch steht im Mittelpunkt eines multimedialen Lehrwerksverbunds.

Das Kurs- und Übungsbuch **studio d B2/2**

Das Kursbuch gliedert sich in acht Einheiten mit thematischer und grammatischer Progression. Die acht Kursbucheinheiten schließen jeweils mit einer Seite zur Selbstevaluation ab. Zur Wiederholung, Vertiefung und thematischen Erweiterung finden Sie im Übungsteil die passenden Übungseinheiten, an die sich jeweils noch eine Extra-Seite zum gezielten Training von Wortverbindungen anschließt.

In transparenten Lernsequenzen bietet Ihnen **studio d B2/2** Aufgaben und Übungen für alle Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben). Sie werden durch interessante Themen und Texte mit dem Alltag der Menschen in den deutschsprachigen Ländern vertraut gemacht und zum Vergleich mit Ihren eigenen Erfahrungen angeregt. Sie lernen entsprechend der Niveau-Stufe B2, die deutsche Sprache in alltäglichen privaten und berufsbezogenen Situationen zu verstehen sowie mündlich und schriftlich anzuwenden. Außerdem lernen Sie eine Vielzahl kultureller, landeskundlicher und literarischer Aspekte der deutschsprachigen Länder kennen. Die Erarbeitung grammatischer Strukturen ist an Themen und Sprachhandlungen gebunden, die Ihren kommunikativen Bedürfnissen entsprechen und vorhandene Kenntnisse ausbauen, vertiefen und erweitern. Die einzelnen Lernsequenzen helfen, neue sprachliche Strukturen zu erkennen, zu verstehen und adäquat anzuwenden. Die Lerntipps und Minimemos unterstützen Sie bei der Entwicklung individueller Lernstrategien. Mit den beiden Stationen und den Seiten zur Prüfungsvorbereitung bietet Ihnen **studio d B2/2** zusätzliche Materialien zur Wiederholung und Vertiefung. Da viele von Ihnen die deutsche Sprache für berufliche Zwecke erlernen, beginnen die beiden Stationen mit einem Training berufsspezifischer Schlüsselqualifikationen.

Der Band schließt mit einem Modelltest, mit dem Sie die Prüfung *Goethe-Zertifikat B2* simulieren können.

Alle Hörmaterialien des Lehrwerks sind online verfügbar. Sie können nach dem Download-Hinweis auf U2 entweder von der Webseite <http://audio.sflep.com> oder via itingwaiyu-App (爱听外语) herunterladen. Die motivierenden Hörsequenzen tragen dazu bei, in authentischen Gesprächsabläufen Deutsch zu verstehen und anzuwenden. Sie können auch zu Hause Hörverstehen und Aussprache trainieren. Im Anhang finden Sie außerdem eine Partnerseite, eine Grammatik-Übersicht, eine zweisprachige Wörterliste, die Transkripte der nicht im Kurs- und Übungsbuch abgedruckten Hörtexte und die Lösungen zum Übungsteil. Der Lösungsschlüssel des Kursbuchteils finden Sie in der Unterrichtsvorbereitung.

Aus Rechtsgründen kann Ihnen nur Video-Vorschau auf der **DVD Unterrichtsvorbereitung interaktiv** angeboten werden. Sonst finden Sie noch viele abwechslungsreiche Übungen, die die Arbeit mit dem Videomagazin unterstützen.

Sprach- und Prüfungstraining

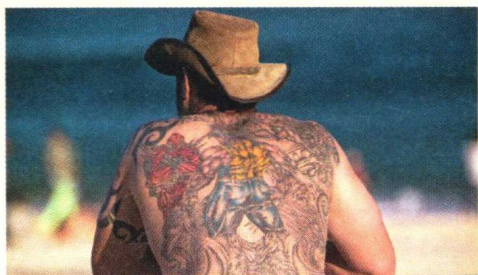
Umfangreiche Materialien für alle, die sich intensiv mit der Sprache beschäftigen und sich auf die B2-Prüfungen vorbereiten möchten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Deutschlernen mit **studio d B2/2**!

Inhalt

8

1 *Echt extrem*



Themen

Extremes Verhalten
Ein extremer Beruf
Extreme Wetten
Gedächtnisrekorde

Textsorten

Zeitschriftenartikel
Interview
Porträt
Lexikondeinition
Kurzmeldung

18

2 *Natur und Technik*

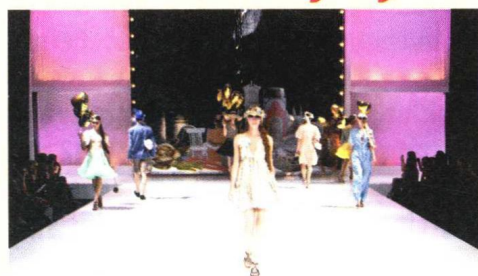


Vorbild Natur
125 Jahre Auto
Wie funktioniert ein Motor?
Faszination Auto
Experimente im Alltag

Magazinbeitrag
Fachtext
technische Beschreibung
Grafik
Persönlichkeitstest

28

3 *Leben – Leute – Lifestyle*

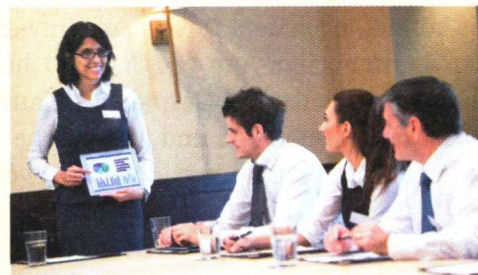


Modetrends in Magazinen
Frauen – Männer – Berufe
Wohnwelten

Magazinseiten für Frauen
und Männer
Interview
Lifestyle-Test

38

4 *Standorte – Standpunkte*



Messen – Produkte – Erfolge
Messebesuche
Produktvergleich
Produktpräsentation
Markennamen

Quiz
Infotexte
Zeitungsartikel
Ratgebertext
Produktbeschreibung
Wörterbuchdefinition

48

Station 1

Training für den Beruf: Informationen vermitteln;

56

5 *Zeit spenden*



Freiwilliges Engagement
Ehrenamt in Deutschland und
Österreich
Was bringt ein Ehrenamt?
Ehrenamt als Lebenswerk

Zettel am „Schwarzen Brett“
Lexikoneintrag
Wörterbucheintrag
Zeitungsartikel
Landkarte
Flyer
Radio-Feature
Gedicht
Porträt



über ungewöhnliche/extreme Ereignisse und Erlebnisse sprechen
 Texte zusammenfassen
 etwas positiv/negativ bewerten, Verständnis zeigen
 Erstaunen, Bewunderung und Ablehnung ausdrücken
 etwas vergleichen

historisches Präsens erkennen
 Konjunktiv II in irrealen Vergleichen: *als, als ob, als wenn*

emotionale Sprechweise und Ironie verstehen

Wörter aus dem Kontext verstehen
 inzidentelles Lernen mit Klebezetteln

über die Natur als Vorbild für technische Entwicklungen sprechen
 Begriffe definieren
 zeitliche Abläufe, Vorgänge und Handlungen beschreiben
 eine technische Beschreibung verstehen
 um Stellungnahme bitten, widersprechen, einwilligen
 Experimente durchführen und bewerten

Präpositionen *dank* und *wegen*
 Passiv und Passiversatzformen

Intonation und Satzakzent

Textinformationen in einer Zeitleiste darstellen
 ein Kreuzworträtsel bauen

über Magazinthemen sprechen: Mode, Erziehung, Berufe, Wohnen
 etwas bewerten
 etwas empfehlen
 schriftlich Stellung nehmen

es im Satz
 Negation durch Präfix oder Suffix

Wortakzent bei der Negation durch Präfix oder Suffix

mit Layout, Bildern und Überschriften Hypothesen vor dem Lesen bilden
 Texte überfliegen
 Schlüsselwörter finden
 Wortverbindungen in Texte einbauen

über Messen und Produkte sprechen
 über Neues sprechen, Verwunderung ausdrücken
 nach Erfahrungen fragen, über Erfahrungen sprechen
 Produkte beschreiben und präsentieren
 Gespräche am Messestand führen

Präpositionaladverbien (1)
 Verbindungsadverbien
 pronominale Ersetzung

Gesprächsroutinen sprechen
 Aussprache *f* und *pf*

im Internet zu einem Thema recherchieren
 Wortverbindungen in Dialoge einbauen

Wörter – Spiele – Training; Strukturen und Formen; Magazin: Rainer Maria Rilke

über ehrenamtliches Engagement sprechen
 jemanden überzeugen, überreden
 über etwas berichten
 einen Bewerbungsbrief schreiben
 Standpunkte verstehen und wiedergeben
 ein Gedicht vortragen

haben + zu, (nicht) brauchen + zu
 Präpositionaladverbien (2)
 irreale Konditionalsätze (Konjunktiv II)

Aussprache *pf, f* und *w*
 Wortakzent bei Präpositionaladverbien
 ein Gedicht sprechen

mit Lexikon und Wörterbuch arbeiten
 ein Gedicht für den Vortrag vorbereiten
 ein Lernplakat gestalten

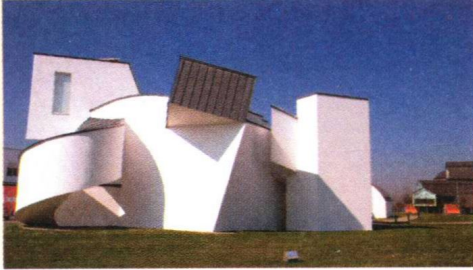
Inhalt

Themen

Textsorten

66

6 Architektur



Bauen im 20. und 21. Jh.
Das Bauhaus: Wiege der
modernen Architektur
Architektur von morgen –
Innovation und Vision
Architektur und Klimawandel

Lexikoneintrag
Interview
Zeitungsartikel
Grafik
Kommentar

76

7 Wie ticken die Deutschen?



Fotoprojekt: Typisch deutsch
Der Durchschnittsdeutsche
Soziale Milieus in Deutsch-
land
Was ist Individualität?

Internetartikel
Interview
Fachartikel
Grafik
Wikipedia-Eintrag

86

8 Straßen und Geschichte(n)



Straßen, die verbinden
Straßen, die trennen
Der Weg ist das Ziel
Reisebegleiter – Koffer-
geschichte(n)
Ich hab' noch einen Koffer in
Berlin – Marlene Dietrich

Europakarte
Audio-Guide-Texte
Geschichtsbuchartikel
Radio-Interview
Ausstellungskatalog
Liedtext

96

Station 2

Training für den Beruf: konstruktiv Kritik üben;

104

Übungen

Einheit 1–4

144

Prüfungsvorbereitung 1

Leseverstehen Hörverstehen

146

Übungen

Einheit 5–8

186

Prüfungsvorbereitung 2

Hörverstehen Sprachbausteine

188

Modelltest Goethe-Zertifikat B2

Leseverstehen 1–4 Hörverstehen 1–2

200

Anhang

Partnerseiten Grammatik Hörtexte

<p>über Architektur sprechen Begriffe erklären die Position einer anderen Person wiedergeben Aussagen graduell modifizieren eine Biografie recherchieren und vorstellen</p>	<p>Modalpartikeln Modalwörter subjektiver Gebrauch der Modalverben</p>	<p>Wortakzent in Fremdwörtern</p>	<p>Abkürzungen aus dem Kontext verstehen Überschriften zu Textabschnitten finden Fragen zu einem Thema formulieren sich zu einem Text Notizen machen Bilder zu Wortverbindungen finden</p>
<p>über „Typisch deutsch“ und Deutschlandbilder sprechen darstellen, welches Bild man von einer Person/einer Sache hat statistische Daten wiedergeben eine Erörterung schreiben</p>	<p>indirekte Rede verwenden Wdh.: indirekte Fragesätze</p>	<p>Zungenbrecher</p>	<p>schwierige Wörter entschlüsseln gezielt Informationen in einem Text suchen Lernen beim Laufen</p>
<p>über historische Ereignisse berichten, historische Ereignisse kommentieren Inhalte erfragen und interpretieren berichten Stellung nehmen Vermutungen anstellen</p>	<p>Reflexivpronomen Präpositionen mit Genitiv und Dativ Konjunktionen <i>indem</i> und <i>sofern</i> Relativpronomen im Genitiv</p>	<p>Lautangleichung Aussprache individuell</p>	<p>mit Überschriften Erwartungen an einen Text formulieren Schlüsselwörter in einem Text markieren mit Wortfeldern arbeiten</p>

Wörter – Spiele – Training; Strukturen und Formen; Magazin: Kurzgeschichte

Schriftlicher Ausdruck 1–2

Mündlicher Ausdruck 1–2

Lösungen

Wörterliste

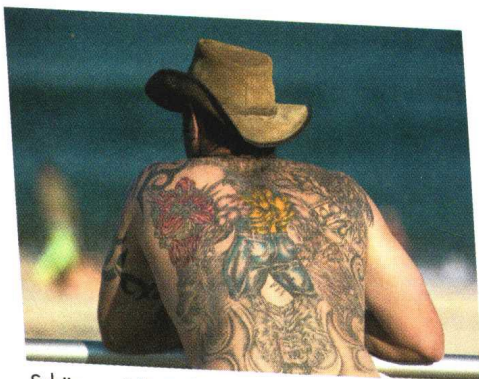
Echt extrem

Wissen spezial

eins = dreißig Fernsehstunden
fünf = Finger
vier = Vogel

1 Google: Nachfrage nach Tattoos steigt

Die Häufigkeit der Suchanfragen bei Google zeigt, dass Tattoos weltweit nach wie vor „in“ sind. Mehr noch: Sie sind ein „Schwermotiv“, denn vor allem im Frühjahr und Sommer wird nach Tattoo-Motiven „gegoogelt“. Die sollte man sich auch wirklich gut überlegen: Was bei einem 20-jährigen Skateboarder cool aussieht, kann 40 Jahre später ganz anders wirken!



Schöner mit Tattoo?

3 Eine 100-stellige Zahl in fünf Minuten

Sich Zahlenreihen wie 1542635726371985 zu merken – für Gedächtnissportler kein Problem, man muss nur ein paar Tricks beherrschen! So wie Gedächtnismeister Frank Otto. Er verknüpft alles, was er sich merken will, mit Bildern. Je kreativer die sind, umso besser kann er sich erinnern. Das liegt, wie Studien zeigen, an unserem Gehirn, das sich am besten an „merkwürdige“ Ereignisse erinnern kann.

2 Kitesurfen – zwischen Himmel und Wasser

Geschwindigkeiten von über 90 km/h, 10 m hohe und 200 m weite Sprünge – kein Wassersport bietet so viel Nervenkitzel wie das Kitesurfen. „Kiten ist, als würde man zwischen Himmel und Wasser schweben“, so Florian Gerber, Kitesurfer des Jahres.



Kitesurfer in Aktion

Vom 22. bis 25. Juli kämpfen die besten Kitesurfer Deutschlands auf der Insel Fehmarn um den Titel Deutscher Meister. Infos zu Kitekursen und zur optimalen Ausrüstung: www.pro-kite.de



Gedächtnismeister in voller Konzentration

1 Was ist schon normal?

1 **Textsorten auf einen Blick.** Sehen Sie sich die Doppelseite an. Wo finden Sie solche Texte im Alltag?

2 **Informationen austauschen**

Ü1-2

a) Sehen Sie sich kurz die Fotos und Überschriften an. Worum geht es in den Texten? Sammeln Sie.

b) Wählen Sie drei Texte aus, die Sie interessieren. Begründen Sie.

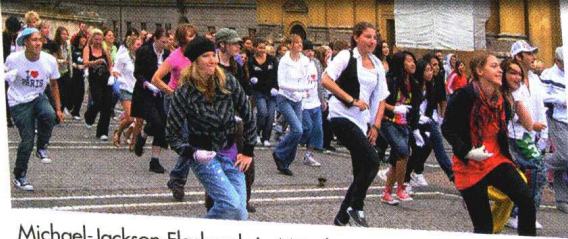
Ich bin Michael-Jackson-Fan, mich interessiert alles über ihn.

Nur 25? Ich könnte dauernd Schuhe kaufen.

Das Foto vom Kitesurfen sieht super aus, das interessiert mich.

Hier lernen Sie

- ▶ Texte zusammenfassen, Wörter aus dem Kontext erklären, Überschriften zuordnen
- ▶ über extreme Ereignisse und Erlebnisse sprechen
- ▶ etw. evaluieren, bewerten, vergleichen
- ▶ historisches Präsens erkennen
- ▶ Konjunktiv II in irrealen Vergleichen
- ▶ emotionale Sprechweise und Ironie verstehen



Michael-Jackson-Flashmob in München

6 Michael-Jackson-Flashmob in München

Nach einem Aufruf im Internet haben sich am Wochenende mehrere hundert Fans zum Geburtstag des toten „King of Pop“ in vielen großen Städten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz getroffen. Einige der Teilnehmer erschienen in Michael-Jackson-Kostümen. Es wurde zur Musik von „Beat it!“ oder „Thriller“ getanzt. Typisch für einen Flashmob: Gleich nach dem Tanz löste sich die Menge wieder auf, als wäre nichts passiert. Nach fünf Minuten war alles vorbei!



Blick in Messie-Wohnung

97

4 Auch mehr als 25 Paare im Schrank?



Frauen und Schuhe

Dann sind Sie wahrscheinlich eine Frau, denn Studien belegen: Frauen lieben Schuhe. 45% der deutschen Frauen besitzen mehr als 25 Paare, 38% kommen auf zehn bis 25. Männer haben dafür kein Verständnis. Ihnen reichen ein Paar braune und ein Paar schwarze Schuhe. Die Erklärung der Frauen für ihren Schuhtick: Die Mode erfordere

eben den je nach Farbe und Jahreszeit passenden Schuh – einen für jede Gelegenheit gibt es nicht!

5 Aufräumen unbekannt

Schmutziges Geschirr und verdorbene Lebensmittel in der Küche, Zeitschriftenberge und Müll, wohin man blickt – so werden Wohnungen von Messies beschrieben. Messies sammeln ziel- und wahllos Sachen, können nicht zwischen wichtig und unwichtig, brauchbar und unbrauchbar unterscheiden. Oft leben sie sozial isoliert, als hätten sie eine ansteckende Krankheit. Circa zwei Millionen Menschen sind in Deutschland von der Krankheit betroffen. Informationen und Hilfe bieten Selbsthilfegruppen, www.messie-selbsthilfe.de.

c) Lesen Sie Ihre Texte. Markieren Sie fünf wichtige Wörter zum Inhalt und fassen Sie die Texte zusammen.

P_{GI} 3 **Texte rekonstruieren.** Zwei Texte sind schlecht lesbar, weil sie verdeckt sind. Rekonstruieren Sie alle Wörter. Vergleichen Sie Ihre Texte im Kurs.

4 Wörter aus dem Kontext erklären

- Erklären Sie die Wörter „Messie“, „Gedächtnismeister“, „Flashmob“, „Schuhtick“, „Schönwetterthema“.
- Welche Wörter werden im Text direkt erklärt, welche kann man nur indirekt aus dem Kontext erschließen? Was hat Ihnen bei a) geholfen?

5 **Extrem ist ...** Welches Thema finden Sie „extrem“? Begründen Sie und verwenden Sie die Redemittel.

Ü4

Redemittel

Über Ungewöhnliches/Extremes sprechen

Für mich ist ... (echt*) (nicht) normal/alltäglich. / Also, normal ist ... für mich nicht. / ... ist doch eher ungewöhnlich. / Ich finde ... (absolut) (nicht) extrem. / ... ist doch das Normalste der Welt. / ... ist doch cool*, extrem finde ich so was nicht.

Etwas negativ bewerten

... ist ja ekelhaft! / Ich finde so etwas furchtbar! / ... ist mir völlig fremd. / Wie man so was machen kann, verstehe ich einfach nicht. / Das geht mir völlig ab.* / Wer so was macht, kann einem nur leidtun! / Der hat doch einen Knall.* / Wie verrückt muss man sein, wenn man ... / Das ist doch unverantwortlich/absurd/völlig sinnfrei.

Verständnis für etwas zeigen / etwas positiv bewerten

Das kann ich gut verstehen. / ... fasziniert mich auch. / ... kenne ich auch. Ich bin da keine Ausnahme. / Das wollte ich auch immer schon mal machen. / Wenn ich das sehe, bekomme ich auch Lust darauf. / Das muss ich auch mal probieren.



6 **Da gehen die Meinungen auseinander.** studio d hat vier Personen gefragt, was sie extrem finden. Hören Sie die Interviews. Ordnen Sie die Aussagen zu und kommentieren Sie sie.

1.2



- 1 Sandra Weier, 29 2 Martin Baur, 37 3 Ruth Claussen, 78 4 Stephan Czerny, 46

- a Ich finde es unverantwortlich, dass jeden Tag 100 Tierarten aussterben.
 b Für mich ist es nicht normal, wenn Männer mit 35 noch bei Mutti wohnen.
 c Apnoe-Tauchen finde ich absolut extrem. 100 Meter unter Wasser ohne Sauerstoff!
 d Das Wetter wird immer extremer! Unser Keller stand diesen Sommer zweimal unter Wasser.

7 **Extrem war ...** Erzählen Sie drei extreme Sachen über sich, nur eine ist wahr. Die anderen raten, welche stimmt.

Ü5-7

Ich habe mal 1,5l Eis in 20 Minuten gegessen, das war extrem!

Glaube ich dir nicht, das ist zu extrem – oder nur mit Bauchweh danach, oder?

Drei Tage Techno-Party ohne zu schlafen, megacool!

Cool? Ich finde so was eher anstrengend. Aber du kannst das bestimmt.



8 „Extrem ist ...“ oder „Was ist schon normal?“ Schreiben Sie einen Text.

Ü8

Ich-Texte schreiben

Was normal ist, merkt man (erst) dann, wenn ... / Über Normalität denkt man erst nach, wenn ... / Menschen, die extreme Sachen machen, ... / Manchmal erlebt man schon extreme Sachen, z.B. als ich ... / ... finde ich eher (un)gewöhnlich/(nicht) normal. / ... kann ich gut verstehen. / ... ist für mich (nicht) nachvollziehbar. / ... würde ich auch machen, wenn ich könnte.